

# Verbundbericht

# 2022



# RVF mit Digitalisierung und Diversifizierung auf Kurs



Auch 2022 war für den Verbund ein herausforderndes Jahr: Die Auswirkungen der Pandemie waren – zumindest zu Beginn des Jahres – noch spürbar, das 9-Euro-Ticket wurde kurzfristig eingeführt und die Energiekosten galoppierten davon. Die Aufgabenträger spielten eine entscheidende Rolle, um die finanzielle Sicherheit unserer Unternehmen zu gewährleisten. Darüber hinaus hatte der Verbund die Kundinnen und Kunden fest im Blick: Mit den neuen TagesKarten werden auch Familien angesprochen und zum Umstieg auf Bus & Bahn bewegt. Auch die Nachfrage nach mobil gekauften Fahrscheinen zeigt den Erfolg der Digitalisierungsstrategie im RVF. Fahrpläne werden zunehmend digital und bieten Service und zugleich einfachen Zugang zum ÖPNV. Im Ergebnis konnten Fahrgast- und Absatzzahlen stabilisiert werden – besonders stolz ist man beim RVF auf die Zahl an treuen Abonentinnen und Abonenten, die trotz Corona konstant zunahm.

Vorwort	4
Interview mit Oliver Benz zur Situation des Nahverkehrs	6
1. Angebot	9
2. Tarif, Vertrieb & Marketing	11
3. Information	18
4. Zahlen, Daten, Fakten	20
5. Ausblick	26

6



### Zur Situation des Nahverkehrs im RVF

Ein Gespräch mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden Oliver Benz über die Herausforderungen 2022 und wie wieder mehr Fahrgäste gewonnen wurden.

11



### Neue TagesKarten

Die neuen TagesKarten gibt es jetzt auch für Familien und in allen drei Preisstufen – ein voller Erfolg, wie die ersten Monate zeigen.

15



### Boom der digitalen Fahrscheine

Fahrscheine per Smartphone zu kaufen wird immer beliebter. Nachfrage und Umsatz zeigten im Jahr 2022 eine hervorragende Entwicklung.

18

Abfahrten Emmendingen Bahnhof				
Montag, 11. Juni 2023, 11:55 Uhr – Alle Angaben ohne Gewähr				
Zeit	Heute	Linie	Richtung	
11:59	11:59	7200	Kerzlingen Bahnhof	
12:10	12:10	302	Denzlingen Bahnhof	
12:15	12:15	RB24	Offenburg	
12:18	12:18	58 2	Börle - Bielche	
12:20	12:20	211	Freiamt Hinterer Hofe	
12:20	12:20	RE7	Biedischer Bahnhof	
12:20	12:20	58 3	Unterstadt - Friedhof	
12:20	12:20	58 1	Börle - Bielche	
12:21	12:21	58 5	Windenroute-Märsch	
12:22	12:22	8	Erlenried, Bahnhof/Muskelschule	
12:22	12:22	16	Erlenrieder Bahnhof	
12:25	12:25	7200	Hornbach Bahnhof	
12:41	12:41	7200	Freiburg Hauptbahnhof	
12:58	12:57	RB24	Freiburg Hauptbahnhof	

### Abfahrtsmonitore für Gemeinden

Als neuen Service für Tourismus, Institutionen und Gemeinden bietet der RVF eine digitale Abfahrtsübersicht. Diese macht den ÖPNV auch vor Ort sichtbarer.

# Wieder mehr Fahrgäste

2022 fand eine Erholung am Markt statt: Die Corona-Pandemie schränkte das öffentliche Leben deutlich weniger ein und führte zu einer Rückkehr vieler Fahrgäste. Generell war der ÖPNV in aller Munde – befeuert vom 9-Euro-Ticket fanden auch Menschen den Weg in Bus & Bahn, die bis dato den Nahverkehr weniger genutzt hatten. Gleichzeitig waren die Einnahmen noch nicht auf Vor-Corona-Niveau, und die enormen Kostensteigerungen machten den Verkehrsunternehmen zu schaffen. Die regionalen Aufgabenträger und das Land waren gefordert und unterstützten mit Rettungsschirm und Dieselhilfe.

Das Jahr 2022 zeigte eine Erholung am Markt – die Corona-Pandemie war nicht mehr in dem Maße präsent wie in den beiden Vorjahren und **Fahrgäste kehrten langsam in Bus & Bahn zurück**. Entsprechend hat sich die Nachfrage erholt. Besonders im Frühjahr und Herbst stieg sie erkennbar an. Als sehr erfreuliche Konstante zeigte sich die Zahl der Abonentinnen und Abonnenten mit RegioKarte. Diese Fahrgäste blieben der RegioKarte über die Pandemie hinweg treu. Anders als andere Verbünde hatte der RVF hier kaum Einbrüche zu verzeichnen und konnte sogar neue Kundinnen und Kunden gewinnen; +8% mehr Fahrgäste als im Vorjahr hatten Ende 2022 die RegioKarte abonniert.

Eine Besonderheit im Geschäftsjahr 2022 stellte der Sommer dar: Hier machte das **9-Euro-Ticket** bundesweites Fahren mit dem Nahverkehr einfach und günstig möglich. Ein Tarifangebot, das besonders Gelegenheitskundinnen und -kunden zur verstärkten Nutzung des ÖPNV animieren und die **Stammkundschaft** finanziell entlasten sollte. Das Ticket rückte den Nahverkehr in den Fokus des öffentlichen Interesses und bescherte Bus & Bahn ungeahnten Zuspruch. Auch im RVF

waren die Auswirkungen auf den Absatz deutlich: Rund 500.000 9-Euro-Tickets waren im Umlauf; allerdings muss man davon ausgehen, dass dabei nicht überwiegend neue Kundinnen und Kunden gewonnen wurden, sondern auch eine Verlagerung stattfand. Denn die Nachfrage nach anderen Fahrscheinen, besonders Einzelfahrscheinen und TagesKarten, ging massiv zurück.

Auch 2022 lagen die Einnahmen im ÖPNV insgesamt weiter unter dem Niveau von vor Beginn der Pandemie. Da es politisches Ziel war, das Fahrplanangebot unverändert aufrechtzuerhalten, wurde deshalb auch für 2022 ein **ÖPNV-Rettungsschirm** beschlossen, vom dem auch der RVF profitierte: Im RVF lagen die Einnahmen trotz erfolgreicher Rückgewinnung von Fahrgästen und einer zum 1. August durchgeführten Tarifierhöhung zwar auf dem Niveau von 2021, jedoch noch klar unter dem Niveau von 2019.

Über den Rettungsschirm hinaus halfen die Aufgabenträger vor Ort mit einer Dieselhilfe. Diese kam den regionalen Busunternehmen zugute, die von den enormen Kostensteigerungen

beim Kraftstoff betroffen waren. **Insgesamt belastete eine Inflationsrate von rund 7% die Unternehmen, die nicht vollständig durch die öffentliche Hand ausgeglichen werden konnte.** Aus diesem Grund wurde im RVF eine Tarifanpassung vorbereitet, die aber die Stammkundinnen und -kunden kaum trifft: Für diese gibt es seit Mai 2023 das Deutschland-Ticket als günstiges Abo sowie für Familien seit März 2023 das landesweite Jugendticket.

Dieses **Jugendticket ist ein preislich attraktives Angebot** für alle jungen Menschen unter 27 Jahren. Im RVF löst es das beliebte SchülerAbo ab. Finanziert wird das günstige Angebot vom Land Baden-Württemberg und den Aufgabenträgern vor Ort. In den Gremien von Stadt und Landkreis wurden im Herbst 2022 die Weichen für die Einführung des Tickets gestellt.

Ein Trend, der sich auch im Jahr 2022 fortgesetzt hat, ist der **Boom beim Vertrieb digitaler Fahrscheine**. Wie schon in den Vorjahren ist der Anteil der Tickets, die über die Apps von VAG, RVF, DB und FAIRTIQ gekauft werden, erneut gestiegen. Gerade Fahrscheine für gelegentliche Fahrten wurden über diese Kanäle stark nachgefragt, rund ein Viertel der angebotenen Fahrscheine wurden als mobiles Ticket gekauft. Insgesamt gelang nochmals eine enorme Steigerung zum Vorjahr: Über die digitalen Kanäle im RVF wurden rund +41 % mehr Tickets verkauft als im Jahr 2021.

Auch **Fahrpläne** werden immer digitaler. Als neuen Service bietet der RVF seit 2022 Gemeinden, Institutionen und touristischen Einrichtungen digitale Abfahrtsmonitore an. Bei der digitalen Übersicht werden auf Basis der landesweiten Fahrplanauskunft über einen Monitor die Abfahrtszeiten der nächstgelegenen Haltestelle(n) angezeigt. Ein Service, den Bürgerinnen und Bürger, Gäste oder Mitarbeitende schätzen und

der das ausgebauten Angebot im regionalen Nahverkehr öffentlich sichtbar macht. Einen ganz auf die persönlichen Bedürfnisse zugeschnittenen Fahrplan können sich Kundinnen und Kunden seit Dezember 2022 auch auf der Homepage des RVF zusammenstellen und herunterladen: Hierbei stehen immer die tagesaktuellen Fahrplantabellen und auch temporär gültige Tabellen zur Verfügung. Gedruckte Fahrpläne waren in den vergangenen Jahren meist wenige Wochen nach Fahrplanwechsel nicht mehr aktuell und ein unterjähriger Neudruck war bei Änderungen nicht zuletzt im Hinblick auf einen nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen unverhältnismäßig. Hier schafft „Mein Fahrplanheft“ Abhilfe.

Auf den kommenden Seiten lesen Sie zur Situation des Nahverkehrs ein Interview mit dem RVF-Aufsichtsratsvorsitzenden Oliver Benz, außerdem zum Ausbau der Infrastruktur, dem Tarifangebot für Familien und vielem mehr.

Viel Freude beim Lesen und interessante Einblicke wünscht



Dorothee Koch, Geschäftsführerin

# Zur Situation des Nahverkehrs – ein Gespräch mit Oliver Benz, dem Aufsichtsratsvorsitzenden des RVF

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie und massive Kostensteigerungen bildeten den schwierigen Rahmen für das Handeln im Verbund im letzten Jahr. Die Finanzierung des ÖPNV rückte in den Blickpunkt – und wurde mittels Rettungsschirm erneut gesichert. Für die Öffentlichkeit sichtbarer wurden Bus & Bahn dank des 9-Euro-Tickets. Oliver Benz, Aufsichtsratsvorsitzender des RVF und zugleich, gemeinsam mit Stephan Bartosch, Vorstand der Freiburger Verkehrs AG (VAG), spricht über finanzielle und organisatorische Herausforderungen und wie wieder mehr Fahrgäste für den Nahverkehr gewonnen wurden.

## **Wie war die Situation für die Unternehmen im RVF im Jahr 2022? Wie stark wirkten sich die Corona-Pandemie oder andere Faktoren aus?**

Vor allem der Jahresanfang war noch sehr von der Corona-Pandemie geprägt. Im Frühjahr hatten sich die Fahrgastzahlen wieder etwas erholt. Aber der ÖPNV ist noch immer ein Verlierer der Pandemie, wir sind weiterhin ein Stück weit vom Vor-Corona-Niveau entfernt. Und gleichzeitig gab es massive Kostensteigerungen – unter anderem für Energieträger –, die in vielen Unternehmen zu Liquiditätsproblemen führen. Obwohl die Fahrgastzahlen noch nicht auf Vor-Corona-Niveau lagen, haben die Verkehrsunternehmen

ihr Angebot stets aufrechterhalten. Ohne die Unterstützung der öffentlichen Hand und einer Anpassung der Tarife wäre diese Kontinuität nicht möglich gewesen.

## **Welche Unterstützung hat der ÖPNV erhalten? Wie wird die finanzielle Basis für die Unternehmen sichergestellt?**

Bund und Länder hatten einen Rettungsschirm für den ÖPNV aufgespannt, der uns sehr geholfen hat und ohne den es gar nicht gegangen wäre. Wir sind enorm dankbar, dass dieser Rettungsschirm auch im Jahr 2022 fortgeführt wurde. Der RVF hat wie im Vorjahr einen Sammelantrag für

alle Unternehmen gestellt. Inzwischen sind rund 20 Mio. Euro als Ausgleich für die Mindereinnahmen aus Corona und dem 9-Euro-Ticket an die Unternehmen ausbezahlt worden. Neben den Mindereinnahmen waren vor allem die hohen Treibstoffkosten im vergangenen Jahr ein Thema. Hier hatten die Landkreise Mittel als Dieselhilfe zur Verfügung gestellt. Leider kamen wir trotz dieser Unterstützung um eine Anpassung unserer Tarife nicht herum. Die Mittel unserer Aufgabenträger sind endlich und sollen ja auch besonders in den Ausbau des ÖPNV fließen. Deshalb waren wir gezwungen, die Preise für unsere Fahrscheine anzuheben. Besonders wichtig dabei ist uns aber, dass unsere Stammkundinnen und -kunden möglichst nicht davon betroffen sind.

### **Welche Herausforderungen gab es sonst noch im Jahr 2022?**

Eine besondere Herausforderung war die recht kurzfristige Einführung des 9-Euro-Tickets. Wir haben dieses Angebot sehr begrüßt, mussten aber schnelle Lösungen für die einzelnen Kundengruppen finden. Es sollten alle vom 9-Euro-Ticket profitieren, auch bestehende Kundinnen und Kunden. Unsere Maxime war dabei generell, es für alle Fahrgäste so einfach wie möglich zu machen. Neukundinnen und -kunden wollten wir das 9-Euro-Ticket unkompliziert anbieten. Dazu haben wir unsere RegioKarte Basis als MobilTicket genutzt und zum 9-Euro-Ticket per Handy gemacht. Damit waren wir übrigens einer der ersten Verbünde in Deutschland, der das 9-Euro-Ticket schon vor dem 1. Juni verkaufen konnte. Bei unseren Abonnements haben wir nur 9 Euro monatlich abgebucht und für Fahrgäste mit SemesterTicket und Jahreskarte haben wir ein Erstattungsportal eingerichtet. Über das Portal sind über 20.000 Anträge eingegangen. Diese zu bearbeiten geht nicht ohne Hilfe von externen Dienstleistern. Zum Glück wurden uns auch diese Kosten erstattet – sonst wäre das für uns nicht darstellbar gewesen.



*Oliver Benz ist seit 2017 Aufsichtsratsvorsitzender des RVF. Gemeinsam mit Stephan Bartosch bildet er den Vorstand der VAG.*

### **Was geschah im Verbund, um Fahrgäste zurückzugewinnen? Ist dies gelungen?**

Die Corona-Pandemie hat uns gezeigt, wie viele treue Fahrgäste wir haben. Das belegen gerade auch unsere konstanten Abozahlen. Bei der Tarifanpassung 2022 haben wir sehr viel Wert darauf gelegt, die Ticketpreise für Stammkundinnen und -kunden möglichst stabil zu halten. Das hat sich ausgezahlt. Aber vor allem im Markt für gelegentliche Fahrten sind wir 2022 bei den Verkäufen und Einnahmen noch immer hinterhergehinkt. Es war klar, dass wir Angebote schaffen müssen, um wieder mehr Menschen für den ÖPNV zu gewinnen. Mit unseren neuen Tageskarten ist das gut gelungen. Wir bieten diese jetzt auch in einer Variante für Familien an und in allen drei Preisstufen. Das kommt sehr gut an, vor allem unsere Rabattaktion in den Herbstferien war ein echter Erfolg.

Auf Initiative der FWTM (Freiburg Wirtschaft Tourismus Messe GmbH & Co. KG) haben wir zur Belebung der Freiburger Innenstadt an zwei Samstagen die kostenlose Nutzung von Bus & Bahn im VAG-Netz angeboten. Auch das wurde rege genutzt.

Insgesamt kann man sagen, dass sich die Fahrgastzahlen gut entwickeln und wir sehr gut aufnehmen konnten. Aber wie gesagt – bis wir das Niveau von 2019 erreichen, dauert es noch. Für einen erfolgreichen Nahverkehr braucht es aber nicht nur günstige oder kostenlose Fahrscheine. Der Ausbau der Infrastruktur ist aus unserer Sicht hier noch wichtiger. Als VAG arbeiten wir mit großem Aufwand und massiven Investitionen daran, zum Beispiel beim Ausbau der Stadtbahn Waldkircher Straße oder der Schnellbuslinie vom Tuniberg zum Freiburger Hauptbahnhof.

### **Welche Entwicklungen sehen Sie für den Nahverkehr in der Region und für den Verbund?**

Der Nahverkehr erfährt gerade viel Aufmerksamkeit, die wir nutzen müssen und wollen. Es geht

primär darum, weiter Fahrgäste zurückzugewinnen und neue für Bus & Bahn zu begeistern. Mit dem RVF JugendTicketBW und dem Deutschland-Ticket wird es hoffentlich gelingen, noch mehr Menschen längerfristig an den ÖPNV zu binden. Die Einführung dieser neuen Abos erfordert aber auch prozessual und operativ viel Arbeit bei uns im Hintergrund. Wir arbeiten aktuell mit Hochdruck daran, die Vorgabe des Bundes, das Deutschland-Ticket ab 2024 nur als digitales Ticket (per Smartphone oder Chipkarte) anzubieten, umzusetzen. Unabhängig vom Fahrschein-Angebot stärken wir klimafreundliche Mobilitätsangebote. Dies zeigt zum Beispiel der Ausbau der E-Bus-Flotte bei der VAG oder die zunehmende Dichte an Frelo-Stationen, auch über die Stadt Freiburg hinaus. Wenn wir, gerade im ländlichen Raum, wachsen und die Menschen dazu bewegen wollen, ihr Auto stehen zu lassen, braucht es dort einen attraktiven Takt mit einem entsprechenden Angebot. Dies ist erklärter politischer Wille, die Finanzierung eines entsprechenden Angebots ist die Herausforderung für die Aufgabenträger.



# 1. Angebot

## Neu: Vom Tuniberg mit der Schnellbuslinie der VAG nach Freiburg

Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2022 hat die Freiburger Verkehrs AG (VAG) **eine Schnellbuslinie von den Tuniberg-Ortsteilen Munzingen und Tiengen zum Freiburger Hauptbahnhof** eingeführt. Diese neue Linie 37 fährt zusätzlich zu den bestehenden Linien 33 und 35 und startet mit einer ersten Fahrt morgens um 4.54 Uhr ab Munzingen. Nach Stopps in Munzingen und Tiengen fährt der Schnellbus ohne weiteren Halt bis zur Haltestelle „Heinrich-von-Stephan-Straße“ in Freiburg, wo auf die Stadtbahnlinien 3 und 5 umgestiegen werden kann. Von dort geht es direkt weiter zur Endstation am Freiburger Hauptbahnhof. In den Stoßzeiten am Morgen und am späten Nachmittag und Abend verkehrt der Bus

halbstündlich. Für die Fahrgäste aus Munzingen und Tiengen verkürzt sich so die Fahrtzeit in das Freiburger Kernstadtgebiet und zurück erheblich. **Von Munzingen aus benötigt man mit dem Schnellbus rund 25 Minuten statt bisher 39 Minuten und von Tiengen aus brauchen die Busse nur noch etwa 15 Minuten bis zum Hauptbahnhof statt bisher 29 Minuten.** Ein weiterer Vorteil der Schnellbusse ist, dass man, ohne umzusteigen, in die Freiburger Innenstadt kommt. Die neue Linie wird **zunächst zwei Jahre als Pilotprojekt** betrieben. Dann wird die VAG auswerten, wie sie angenommen wurde. Das neue Angebot ist mit Mehrkosten von knapp 700.000 Euro verbunden.

## Ausbau Stadtbahn Waldkircher Straße und Rad-Vorrang-Route FR3

In der Waldkircher Straße in Freiburg wird voraussichtlich Mitte Juni 2023 ein neuer Stadtbahn-Abschnitt in Betrieb gehen. Dieser wird die bisherige Streckenführung durch die Komturstraße ersetzen und das neu entwickelte ehemalige Güterbahnareal an das Straßenbahnnetz anschließen. 2022 sind bereits zwei barrierefreie Haltestellen entstanden.

Ebenfalls neu gebaut wurden die Gleise in der Friedhofstraße sowie Gleise und Weichen im Bereich der Wendeschleife Hornusstraße. Dabei wurden rund 4.300 Meter Gleis verlegt. Parallel zu den Gleisbauarbeiten baut die Stadt Freiburg die Rad-Vorrang-Route FR3 aus. Diese führt zentral durch dicht besiedelte Stadtteile und erschließt wichtige Ziele wie das Gebiet Güterbahnhof-Nord. Außerdem bestehen unterwegs Verknüpfungen zu weiteren Rad-Vorrang-Routen in Ost-West-Richtung. Mit der Fertigstellung der beiden Projekte werden die **umweltfreundlichen Mobilitätsangebote von öffentlichem Nahverkehr und Fahrradfahren in Freiburg weiter gestärkt.**



---

## Zukunftskommission Breisgau-S-Bahn nimmt Arbeit auf

---

Die im Februar 2022 gegründete Zukunftskommission hat mit der Arbeit an der **Weiterentwicklung zu einer Breisgau-S-Bahn 2030** beziehungsweise 2040 begonnen. An der Spitze der Zukunftskommission steht ein Steuerungskreis mit Verkehrsminister Winfried Hermann, den Spitzen des ZRF – Freiburgs OB Martin Horn, Landrätin Dorothea Störr-Ritter, Landrat Hanno Hurth – sowie Vertretern und Vertreterinnen von Deutscher Bahn und SWEG. In vier Arbeitsgruppen werden kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen zur Verbesserung des S-Bahn-Angebots geplant. **In einem ersten Schritt sollte die weitere Stabilisierung der Betriebsqualität**, besonders auf der S1, erarbeitet werden. Die ausgebaute und elektrifizierte **Breisgau-S-Bahn** war auf der **Ost-West-Verbindung** immer wieder in die Kritik geraten – wegen mangelnder Kapazitäten in hochbelasteten Zügen, Unpünktlichkeit, verpasster Anschlüsse oder von den Zügen bei größeren Verspätungen zwangsweise ausgelassener Haltestellen. Um Störfälle zu reduzieren, wurde zunächst ein **„8-Punkte-Sofortprogramm“ verabschiedet**, welches auf direkte Verbesserungen zielte. Dieses Programm sah unter anderem folgende Punkte vor: die Sicherung der Umsteigeverbindungen am

Knotenpunkt Gottenheim, den sicheren Halt am Punkt Uniklinik, den Einsatz von Taxis, sollten doch Halte ausgelassen werden müssen, die genaue Erfassung aller Verspätungen und Zugausfälle, außerdem die Schulung des Personals, neue Anzeigetafeln an allen Halten sowie der Einsatz weiterer Fahrzeuge. Die Zukunftskommission ist sich aber auch einig, dass „...eine grundlegende Verbesserung der Situation vielfach nur durch bauliche Infrastrukturgänzungen erzielt werden kann, welche eine **längere Realisierungszeit** benötigen und teilweise aufwändig sind“.

*„Wir verstehen, dass die Menschen unzufrieden sind, die Situation ist in vielen Teilen inakzeptabel. Es braucht mehr Kapazitäten bei den Zügen, die Bahn muss pünktlicher werden. Wir erwarten von der Bahn und dem Land eine rasche und nachhaltige Verbesserung. Dafür werden wir uns weiter einsetzen.“*

*Martin Horn, Vorsitzender des Zweckverbands Regio-Nahverkehr Freiburg (ZRF) und Oberbürgermeister der Stadt Freiburg*

Bis Ende 2022 war eine **deutliche Verbesserung** bei der Betriebsstabilität erzielt worden, auch die Pünktlichkeit ist inzwischen gut, allerdings wurde die Anschlusssicherung in Gottenheim immer noch als unzureichend empfunden.

---

## Stündlicher Busanschluss an die Schiene im Hochschwarzwald

---

Im Hochschwarzwald erfolgten zum Fahrplanwechsel im Juni 2022 **erste Umsetzungsschritte des neuen Nahverkehrsplans 2021 durch den Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald und die**

*„Gerade für unseren ländlichen Raum ist das ein großer Schritt hin zu einem verlässlichen und guten ÖPNV-Angebot für die Bürgerinnen und Bürger.“*

*Thomas Wisser, zuständiger Dezernent Nahverkehr im Kreis Breisgau-Hochschwarzwald*

**Südbadenbus:** Es wurden alle Gemeinden im Hochschwarzwald mit Buslinien **im Stundentakt an das Schienennetz der Breisgau-S-Bahn angeschlossen** – und das auch in den Abendstunden und an den Wochenenden. Möglich wurde diese Erweiterung auch durch das Landesförderprogramm **„ÖPNV-Offensive im ländlichen Raum“**, an dem der Landkreis als einem von fünf Modellprojekten landesweit teilnimmt.

## 2. Tarif, Vertrieb & Marketing

### Neue TagesKarten erfolgreich eingeführt

Im August 2022 hat der RVF die TagesKarten eingeführt, die für Einzelpersonen und Gruppen, besonders aber auch für Familien geeignet sind. Die TagesKarten ersetzen die bis dahin erhältlichen 24-Stunden-Karten REGIO24. Neu ist gegenüber der REGIO24, dass es die TagesKarten für alle drei Preisstufen im RVF gibt und dass sie in den Varianten Solo+, Duo+ und Gruppe angeboten werden. **Die neu geschaffene Familienvariante Duo+** eignet sich für 2 Erwachsene plus bis zu 4 Kindern. Eine Familie bezahlt beispielsweise für einen Ausflug von Denzlingen nach Freiburg und zurück mit einer TagesKarte

nur 12 Euro. Noch günstiger werden die TagesKarten, wenn sie als MobilTicket per App oder online gekauft werden. Dann bekommen Kundinnen und Kunden einen **Digitalrabatt**.

*„Mit den neuen TagesKarten schließen wir eine Lücke bei unseren Tarifangeboten für Kundinnen und Kunden, die gelegentlich den ÖPNV nutzen. Die drei Preisstufen und drei Varianten ermöglichen eine gerechte Preisgestaltung. Wir schaffen damit eine günstige Alternative zum Auto – auch in der Freizeit.“*

*Dorothee Koch, Geschäftsführerin des RVF*

Zur Angebotserweiterung erfolgte gegenüber der bisherigen REGIO24 eine Preissenkung – **so sollen besonders Neukundinnen und -kunden angesprochen werden, die bisher aus preislichen Gründen für Freizeitfahrten das Auto genutzt hatten**. Die neuen TagesKarten sollen insbesondere attraktiv für **Fahrten im Stadt-Umland-Verkehr und für touristische Ausflüge** sein.

Begleitet wurde die Einführung durch eine Marketing-Kampagne, die zum Ziel hatte, das neue Tarifangebot im gesamten RVF vorzustellen und über einen Sonderrabatt die eigenen digitalen Verkaufskanäle zu stärken. Unter dem Motto: **„Dein besonderer Tag“** wurden umfassende Fotomotive mit Freizeitzielen in unterschiedlichen Personenkonstellationen erstellt. Diese wurden breit ausgespielt und kommuniziert, von Out-of-Home-Werbung über klassische Anzeigen und PR bis hin zu Social-Media-Kommunikation.

In den Herbstferien wurde **zur Stärkung der digitalen Kanäle und weiteren Bekanntmachung der TagesKarten ein Sonderrabatt von 25%** auf mobil gekaufte TagesKarten eingeräumt. Diese Aktion

**NEU ab 1.8.**  
Günstiger Traumtag für alle

# TagesKarte

Solo+, Duo+ und Gruppe

Erfahre einen ganz besonderen Tag.  
Ob solo, als Duo, mit Kindern oder als Gruppe.  
Bus, Bahn und Stadtbahn bringen dich hin.

App FahrPlan+ downloaden  
und TagesKarte mit Rabatt kaufen!

**RVF**  
www.rvf.de

erwies sich als **äußerst erfolgreich**: Der Gesamtumsatz mobil gekaufter TagesKarten wurde um 35% gesteigert, auch die Einnahmen stiegen trotz Rabattierung um über 7% an. Insgesamt kann man von einer erfolgreichen Einführung der TagesKarten sprechen: Die Monate September

bis Dezember 2022 zeigen, verglichen mit demselben Zeitraum im Vor-Corona-Jahr 2019, **eine Zunahme der Verkäufe um rund 37%, der Umsatz wurde um rund ein Viertel gesteigert**. Die Steigerungen gegenüber den Corona-Jahren 2020 und 2021 waren erwartbar enorm.

---

## Ohne Tarifierpassung geht's nicht – Stammkundschaft nicht betroffen

---

Aufgrund der massiven Energiekostensteigerungen, von denen die Verkehrsunternehmen betroffen waren, gab es im RVF zum August 2022 eine Anpassung der Tarife. Hierbei wurden die Zeitkarten preislich moderat angehoben, die RegioKarten im Abo verteuerten sich aber nur minimal um +0,70 Euro. Gerade **für Stammkundinnen und -kunden** hatte die Tarifierpassung so nur sehr geringe Auswirkungen.

Im Oktober 2022 musste vom RVF-Aufsichtsrat eine weitere Tarifierpassung für März 2023 beschlossen werden. **Die Personalkosten und vor allem die anhaltend hohen Energiepreise waren die Kostentreiber**. Die Unternehmen im Verbund hatten deshalb Sorge, dass sie unter diesen Bedingungen nicht alle ihre Verkehre aufrecht erhalten könnten. Ohne zusätzliche Mittel der öffentlichen Hand war eine weitere Preisanpassung unumgänglich. Die regionalen Aufgabenträger – die Stadt Freiburg sowie die Landkreise Emmendingen und Breisgau-Hochschwarzwald – hatten keine Möglichkeit, weitere Mittel über den

vertraglich vereinbarten Tarifzuschuss hinaus zur Verfügung zu stellen.

Es wurde eine Preiserhöhung der Zeitkarten und der Einzelfahrscheine beschlossen. Die mit dieser Anpassung errechnete Einnahmesteigerung von knapp +6,5% lag jedoch immer noch deutlich unter der tatsächlichen Kostenentwicklung.

*„Die RegioKarte im Abo bleibt weiterhin unser günstigstes Angebot für alle, die gerade auch wegen der steigenden Treibstoffkosten regelmäßig den ÖPNV nutzen.“*

*Dorothee Koch, Geschäftsführerin RVF im Sommer 2022*

### Abo gestärkt

Besonderen Wert hat man im Verbund darauf gelegt, die treuen Fahrgäste nicht zu belasten. Drei Viertel der Kundinnen und Kunden im Zeitkartenbereich waren 2022 mit einem RVF-Abo oder einer JahresKarte unterwegs. Diese Fahrgäste waren nur sehr kurz von der Tarifierpassung betroffen. Denn sie profitieren von den zwischenzeitlich gestarteten günstigeren landes- oder bundesweiten Abos: Zum einen gibt es für Familien und Studierende das landesweite Jugendticket, zum anderen gibt es das Deutschland-Ticket-Abo. Im Ergebnis entstand so nochmals **ein starker preislicher Anreiz für die regelmäßige Nutzung des ÖPNV und auch für den Wechsel in ein Abo**.

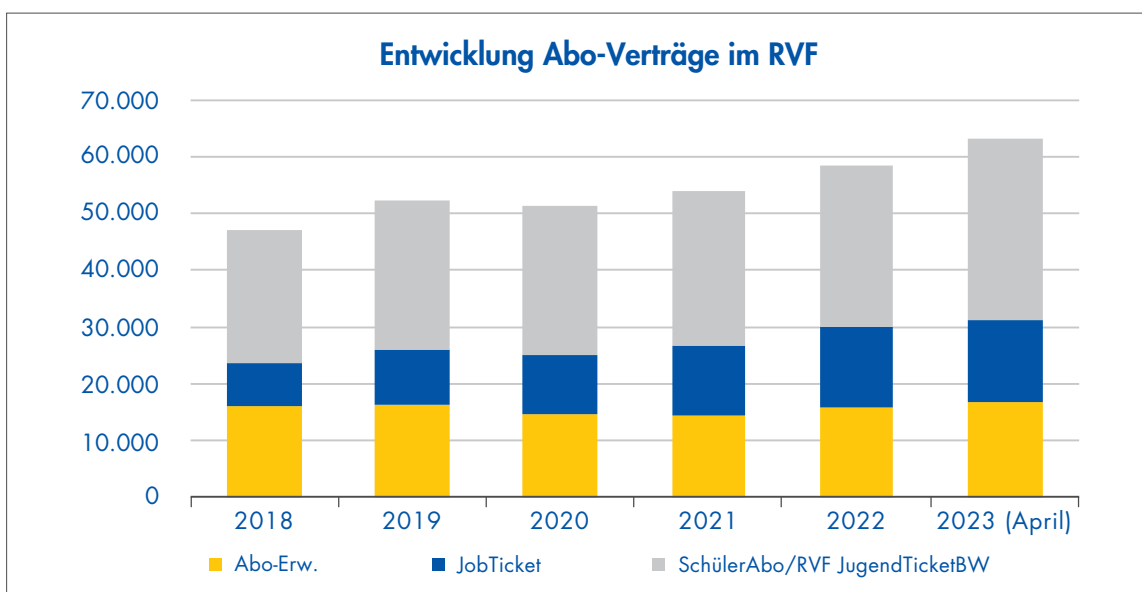
*„Unsere Finanzmittel sind fest eingeplant für den Ausbau des Angebots in der Fläche, im Ballungsraum und insbesondere auch im Stadt-Umland-Verkehr. Wir wollen als Region den Nahverkehr weiter mutig voranbringen, aber auch unsere finanziellen Möglichkeiten sind begrenzt.“*

*Martin Horn, Vorsitzender des ZRF und Oberbürgermeister der Stadt Freiburg*

## Abonnements der RegioKarten: Nachfrage ungebrochen

Das Abo der RegioKarte erfreute sich 2022 konstanter Beliebtheit. Die verbundweite Gültigkeit in Verbindung mit einem im Vergleich günstigen Preis wurde von zahlreichen Kundinnen und Kunden geschätzt. Für Fahrgäste mit einem Abo für Erwachsene kamen noch die Übertragbarkeit und Mitnahmemöglichkeit als attraktiver Zusatznutzen hinzu. Trotz umfangreicher Baumaßnahmen mit Schienenersatzverkehr und teilweise unbefriedigender Betriebsqualität konnte in den letzten drei Jahren die Zahl der Abonnentinnen und Abonnenten nicht nur gehalten, sondern sogar gesteigert werden. Dies ist besonders bemerkenswert vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie, die die Fahrgastzahlen einbrechen ließ und andernorts aufgrund von Homeoffice, Lockdown oder genereller Zurückhaltung der Fahrgäste zu Abo-Kündigungen führte. Nicht so im RVF: **Im Jahr 2022 stieg die Zahl der Kundinnen und Kunden im Abo in Summe um rund +8%, im Jahr 2021 um rund +5%. Ende 2022 waren fast 60.000 Menschen mit einem Abo des RVF unterwegs** – 2021 waren es rund 54.000, 2020 über 51.000. Fast die Hälfte der 60.000

Fahrgäste waren junge Menschen, die das SchülerAbo nutzten. Die Kundenrückgewinnungs- und Bindungsmaßnahmen haben 2021 Wirkung gezeigt und die Fahrgäste sind dem Abo auch weiterhin treu geblieben. Ebenso erfolgreich verlief die Akquise neuer Firmen und Einrichtungen für die **RegioKarte Job**: Über 14.000 Fahrgäste im RVF hatten Ende 2022 ein Abo der RegioKarte Job oder des JobTicket BW, das sind circa 15% mehr als im Vorjahr. Rund 130 Arbeitgeber boten ihren Mitarbeitenden 2022 die umweltfreundliche Fahrt zum Arbeitsplatz an und unterstützten diese mit mindestens 10 Euro monatlich. Dadurch wurde die ohnehin schon günstige RegioKarte für Mitarbeitende nochmals attraktiver. Mit Einführung des Deutschland-Tickets findet aktuell eine Verschiebung statt, da viele RegioKarten-Abos zugunsten des **Deutschland-Ticket-Abos** getauscht werden. Im RVF werden alle Anstrengungen unternommen, um Kundinnen und Kunden in einem Bindungsprodukt zu halten und an den Verbund zu binden. Wie viele in der Region ansässige Fahrgäste ihr Deutschland-Ticket außerhalb des RVF erwerben, bleibt abzuwarten.



---

## 9-Euro-Ticket: Dauerhaft mehr Fahrgäste für Bus & Bahn?

---

Das 9-Euro-Ticket, finanziert vom Bund und zur Entlastung vor allem von Pendlerinnen und Pendlern gedacht, erfreute sich großer Beliebtheit. Der RVF bot unbürokratisch die bereits etablierte RegioKarte Basis als 9-Euro-Ticket für Interessierte an; wer bereits treue(r) Kundin oder Kunde war, bezahlte automatisch nur 9 Euro. Mindestens eine halbe Million Fahrgäste im RVF profitierten vom deutschlandweit gültigen Ticket über den Sommer. Neue Fahrgäste waren dies aber überwiegend nicht – eher hat eine Verlagerung stattgefunden.

Es bescherte dem Nahverkehr ein hohes mediales Echo und viel Aufmerksamkeit: das 9-Euro-Ticket. Für 9 Euro pro Monat konnten bundesweit im Juni, Juli und August alle Interessierten Bus & Bahn im Nahverkehr nutzen. Dieses tarifliche Angebot war Teil des Energie-Entlastungspakets der Bundesregierung. Fast 98% der Deutschen kannten das Ticket. Verkehrlich entstand im 9-Euro-Ticket-Zeitraum eine hohe Nachfrage, besonders auf touristisch interessanten Verbindungen.

Aufgrund des knappen Vorlaufs hatte man sich im RVF entschieden, **die bereits vorhandene und in den Verkaufskanälen etablierte RegioKarte Basis als 9-Euro-Ticket anzubieten**. Die RegioKarte Basis ist eine persönliche, an den Kalendermonat gebundene Monatskarte, die nicht zur Mitnahme weiterer Personen berechtigt. Insofern erfüllte sie alle Voraussetzungen für das 9-Euro-Ticket. Besonders einfach konnten Kundinnen und Kunden **das 9-Euro-Ticket als MobilTicket über die bekannten Apps von RVF und VAG** beziehen. An den DB-Automaten und -Verkaufsstellen wurde ein bundesweit einheitliches 9-Euro-Ticket eingerichtet.

Um alle Kundengruppen, besonders auch Pendlerinnen und Pendlern, mit dem 9-Euro-Ticket zu entlasten, bezahlten im RVF alle Abonentinnen und

Abonenten der RegioKarte – dazu zählten das Abo für Erwachsene, das SchülerAbo sowie die RegioKarte Job und das JobTicket BW – im Aktionszeitraum lediglich 9 Euro pro Monat und konnten mit ihrer RegioKarte bundesweit im Nahverkehr unterwegs sein. Dasselbe galt für Kundinnen und Kunden, die eine Jahreskarte (RegioKarte Jahr) oder ein SemesterTicket für das Sommersemester 2022 erworben hatten. Den Abonentinnen und Abonenten wurden drei Monate lang nur 9 Euro abgebucht, die Kundinnen und Kunden mit einer RegioKarte Jahr oder einem SemesterTicket konnten über die RVF-Homepage unkompliziert eine (anteilige) Erstattung beantragen. Es sind insgesamt 20.000 Anträge beim RVF eingegangen.

### Fazit im RVF

Im Aktionszeitraum wurden im RVF rund 260.000 9-Euro-Tickets verkauft. Stammkundinnen und -kunden als primäre Zielgruppe des 9-Euro-Tickets wurden entlastet; insofern hat das 9-Euro-Ticket zur Kundenbindung beigetragen. **In Summe waren es fast 500.000 9-Euro-Tickets, die von Kundinnen und Kunden im RVF genutzt wurden.** Dazu kommen noch die Verkaufszahlen der Deutschen Bahn, die aber von dieser zentral erfasst wurden und nicht auf den Verbund heruntergebrochen werden konnten.

Diesen erfolgreichen Zahlen stehen klare Mitnahmeeffekte gegenüber: Allein im ersten Monat (Juni) fanden im RVF eine halbe Million (rund 72%) weniger Fahrten mit Einzelfahrscheinen und Tageskarten statt, diese Fahrgäste sind wahrscheinlich in das 9-Euro-Ticket gewechselt. **In den drei Monaten des Aktionszeitraumes gingen die Einnahmen um jeweils 85% zurück.** Diese Rückgänge wurden jedoch aus Mitteln des Bundes ausgeglichen, so dass hier kein Schaden entstand.

Fest steht, dass das 9-Euro-Ticket viele Menschen in Bus & Bahn gebracht hat. Gerade im Ausflugs-

verkehr am Wochenende und über die Sommerferien war eine stärkere Auslastung der Verkehrsmittel festzustellen. Wie groß der Einfluss des 9-Euro-Tickets auf eine nachhaltige Verkehrswende weg vom Auto und hin zum ÖPNV gewesen ist, kann nicht abschließend beantwortet werden. Blickt man auf die Absatzzahlen am Ende des Jahres 2022, so lässt sich eine leichte Erholung feststellen. **Von einem Fahrgastboom kann allerdings keine Rede sein.** Um eine konsequente Steigerung der Fahrgastzahlen zu bewirken und die ehrgeizigen Pläne für eine baldige Verkehrswende zu erreichen, bedarf es zusätzlicher Investitionen in das Angebot.

---

## Boom der digitalen Fahrscheine – 2022 bisher erfolgreichstes Jahr

---

Der Kauf von Fahrscheinen per Smartphone wird im RVF immer beliebter. Damit verstetigt sich der Trend der Vorjahre und hat 2022 zum besten Ergebnis aller Zeiten geführt. In Summe wurde über die digitalen Kanäle im Jahr 2022 **ein Umsatz von 4,5 Mio. Euro erwirtschaftet, das ist gegenüber 2021 ein Zuwachs von rund +52%.** Bei den verkauften Fahrschein-Stückzahlen liegt die Zunahme bei rund +41%. Mit den Apps von RVF und VAG – FahrPlan+ und VAG mobil – können Fahrgäste MobilTickets erwerben. Diese sind gegenüber dem Kauf am Automaten rabattiert. Außerdem bieten die beiden Apps auch eine Fahrplan-Auskunft, aus der heraus direkt ein Ticket gekauft werden kann. Allein an MobilTickets wurden im Jahr 2022 über eine halbe Million Tickets verkauft. Das sind fast 100.000 mehr als im Vorjahr. Auch im DB Navigator sind RVF-Fahrscheine erhältlich. Wer einfach nur ein- und aussteigen will und keinen bestimmten Fahrschein auswählen möchte, fährt am besten mit der Luftlinie; diese gibt es in der App von FAIRTIQ. Anfang Oktober 2021 hatte der RVF die



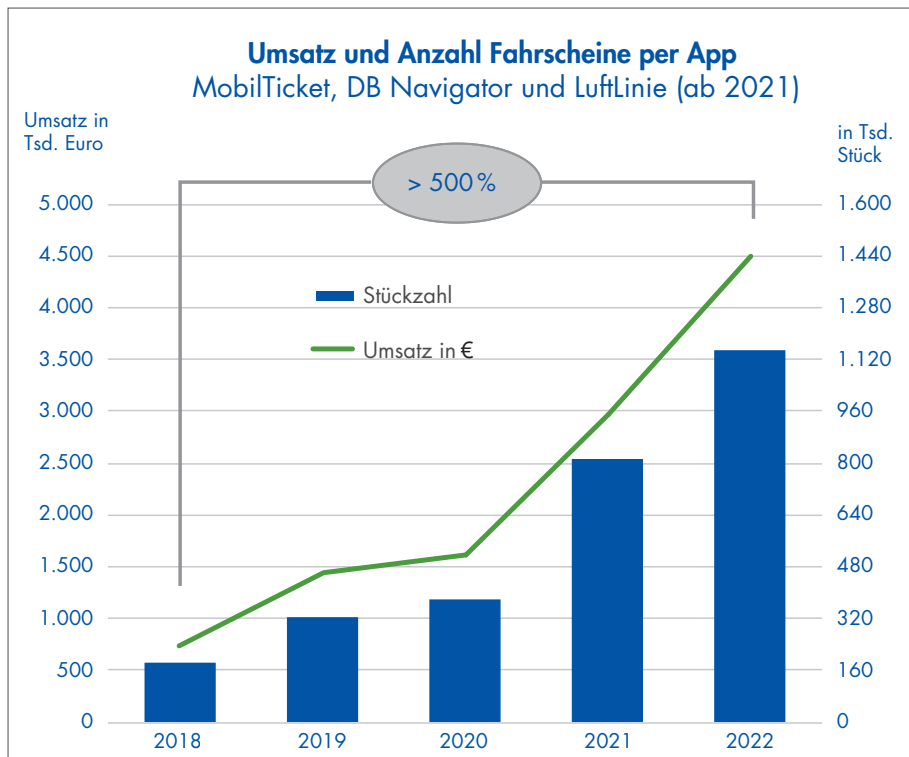
LuftLinie eingeführt – ein neues Tarifmodell, bei dem nur die gefahrenen Luftlinien-Kilometer abgerechnet werden. Als leicht verständliches und transparentes Angebot ist die LuftLinie besonders für Gelegenheitskundinnen und -kunden interessant. Nach einem Jahr zeigt die LuftLinie nun eine ähnliche Hochlaufkurve wie das MobilTicket in den ersten Monaten nach Einführung. Allein im Dezember 2022 wurden mit der FAIRTIQ-App im RVF rund 33.000 Fahrten unternommen. 5.300 aktive Kundinnen und Kunden waren in der FAIRTIQ-App angemeldet; das sind Fahrgäste, die in den letzten vier Wochen mindestens einmal Bus & Bahn per FAIRTIQ-App genutzt

haben. Bislang wird die LuftLinie eher für kürzere Strecken genutzt. Tatsächlich finden etwa 87% der FAIRTIQ-Fahrten innerhalb Freiburgs statt, rund 10% entfallen auf Stadt-Umland-Strecken und 3% der Fahrten auf netzweite Distanzen. Aber auch für Fahrten über Tarifzongengrenzen ist die LuftLinie interessant. Die Preissprünge, die im normalen Tarif enthalten sind, entfallen in der LuftLinie.



„Wir sind mit unseren digitalen Angeboten auf einem guten Weg. Das zeigt der Oktober 2022 mit einem Spitzenwert: Ein Viertel aller Tickets, die wir unseren Kundinnen und Kunden auch als MobilTicket oder Luftlinie anbieten, wird mittlerweile per Smartphone gekauft.“

Dorothee Koch, Geschäftsführerin RVF





---

## Finanzierung gesichert: Landesweites Jugendticket kann kommen

---

Zum 1. März 2023 wurde in Baden-Württemberg ein landesweites Jugendticket eingeführt. Mit diesem fahren alle jungen Menschen unter 27 Jahren im Nahverkehr für nur 365 Euro im Jahr. Die dadurch im RVF entstehenden Einnahmenverluste gleichen das Land Baden-Württemberg, die Stadt Freiburg und die Landkreise Emmendingen und Breisgau-Hochschwarzwald gemeinsam aus. 2022 fielen dazu entsprechende Entscheidungen in den Gremien.

Seit März gibt es besonders für Familien und junge Menschen ein interessantes flächendeckendes Tarifangebot in Baden-Württemberg: ein landesweit gültiges Jugendticket zum günstigen Preis. **Das RVF JugendTicketBW**, wie es im RVF heißt, **ist für Schülerinnen und Schüler, Azubis und Studierende gedacht und ermöglicht die Nutzung des Nahverkehrs im ganzen Bundesland**. Dieses neue Abo gibt es zum günstigen Preis von 30,42 Euro im Monat. Möglich wurde die Einführung, weil das Ticket **umfangreich finanziell unterstützt** wird: **70% der Einnahmenausfälle, die durch den günstigen Preis entstehen, trägt das Land Baden-Württemberg, 30% übernehmen die Stadt Freiburg und die Landkreise Emmendingen und Breisgau-Hochschwarzwald**. Im März 2022 hatte es eine entsprechende Absichtserklärung der Verbände und regionalen Aufgabenträger gegeben; Letztere hatten die Einführung und die finanzielle Beteiligung dann in den Gremien im Herbst beschlossen. Das Ministerium für Verkehr übernimmt bis Ende 2025 im Rahmen des Förderprogramms „Landesweites Jugendticket“ 327 Mio. Euro für alle

*„Das preiswerte Ticket entlastet die jungen Leute und ihre Familien finanziell erheblich. Zugleich ist es ein Beitrag zur umweltfreundlichen Mobilität. Ich bin überzeugt, wer in jungen Jahren den ÖPNV nutzen und schätzen lernt, der wird sich auch später klimafreundlich und verantwortungsbewusst fortbewegen.“*

Winfried Hermann, Verkehrsminister Baden-Württemberg

*„Wir freuen uns gemeinsam mit den jungen Menschen, dass es jetzt noch preiswerter wird, mit den Öffis mobil zu sein. Die Finanzierung war und ist ein Kraftakt für die Landkreise sowie die Stadt Freiburg. Die Förderung günstiger Tarife allein reicht jedoch nicht – wir brauchen zukünftig ein besseres Fahrplanangebot gerade im ländlichen Raum und im Pendlerverkehr. Bund und Land müssen sich hier noch deutlich mehr bewegen.“*

Martin Horn, Vorsitzender des ZRF und Oberbürgermeister der Stadt Freiburg

Verbünde. Der erwartete wirtschaftliche Nachteil im RVF beträgt nach heutigem Stand bis einschließlich 2025 15,7 Mio. Euro. Davon tragen die Aufgabenträger im RVF 4,7 Mio. Euro.

In engem Austausch haben Verbände und „bwegt“ – operative Einheit und Dachmarke des Verkehrsministeriums Baden-Württemberg – 2022 alle tariflichen Fragen zum JugendticketBW geklärt und gemeinsame Elemente und einen Zeitplan für die Kommunikation und Vermarktung des Jugendticket-Abos festgelegt.



### 3. Information

## Neuer Service des RVF für Gemeinden, Tourismus und Institutionen: Digitale Abfahrtstafeln für Bus & Bahn

Von Bahnhöfen oder Haltestellen sind digitale Übersichten der nächsten Zug-, Stadtbahn- oder Busverbindungen längst bekannt. 2022 hat der RVF dieses Angebot ausgeweitet und **allen Gemeinden, Unternehmen und Institutionen kostenlos digitale Abfahrtstafeln** angeboten. Denn nicht erst an der Haltestelle selbst, sondern generell ist die allgemein sichtbare Information über den Fahrplan und mögliche Verbindungen ein wesentlicher Bestandteil zur Wahrnehmung des ÖPNV. **Gemeinden und Firmen, die entsprechende Abfahrtsmonitore platzieren, zeigen damit das ausgebauten Angebot im Nahverkehr**

**und dass eine An- oder Abreise auch mit den öffentlichen Verkehrsmitteln möglich ist.**

Bei der digitalen Übersicht werden auf Basis der landesweiten Fahrplanauskunft über einen Monitor die Abfahrtszeiten der nächstgelegenen Haltestellen angezeigt. Dabei werden alle geplanten und tatsächlichen Abfahrtszeiten chronologisch gelistet. Die Anzeige ist auch temporär oder im Wechsel mit bereits vorhandenen Einblendungen möglich. Der RVF bietet seinen neuen Service in einem übersichtlichen Layout und liefert die Web-Adresse bzw. einen Internet-Link

Abfahrten Emmendingen Bahnhof					RVF	
Montag, 13. Juni 2022, 11:59 Uhr — Alle Angaben ohne Gewähr						
Zeit	Heute	Linie	Richtung	Haltestelle	Gleis/Steig	
11:59	11:59	7200	Kenzingen Bahnhof	Bahnhof	1)	
12:10	12:10	202	Denzlingen Bahnhof	Bahnhof	1)	
12:15	12:15	RB26	Offenburg	Bahnhof	1	2)
12:18	12:18	SB 2	Bürkle - Bleiche	Bahnhof	Bussteig 2	
12:20		211	Freiamt Hintere Höfe	Bahnhof	1)	
12:20	12:20	RE7	Badischer Bahnhof	Bahnhof	2	2)
12:20		SB 3	Unterstadt - Friedhof	Bahnhof	Bussteig 4	
12:20	12:20	SB 1	Bürkle - Bleiche	Bahnhof	Bussteig 1	
12:21		SB 5	Windenreute-Maleck	Bahnhof	Bussteig 3	
12:22		8	Emmend. Bahnhof/Musikschule	Bahnhof/Musikschule		
12:22		10	Emmendingen Bahnhof	Bahnhof	Bussteig 1 3)	
12:25	12:25	7200	Heimbach Rathaus	Bahnhof	1)	
12:41	12:41	7200	Freiburg Hauptbahnhof	Bahnhof	1)	
12:38	12:47	RB26	Freiburg Hauptbahnhof	Bahnhof	3	2)
12:50		7201	Bleibach Bahnhof	Bahnhof	1)	

1) Behindertengerecht  
 2) Maskenpflicht nach gesetzl. Regelung; wir empfehlen eine FFP2-Maske Fahrradmitnahme begrenzt möglich Fahrzeuggebundene Einstiegshilfe vorhanden

auf die entsprechenden Abfahrtstafeln. Für interessierte Unternehmen, Gemeinden oder auch Hotels und Freizeiteinrichtungen entstehen keinerlei Kosten. Sie benötigen lediglich einen Monitor oder Smart-TV und einen Internetzugang.

In Freiburg ist die VAG bereits in diversen Unternehmen mit Abfahrtstafeln im VAG-Layout – beispielsweise im Foyer des Konzerthauses Freiburg oder der badenova – vertreten. Im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald hat das **Haus der**

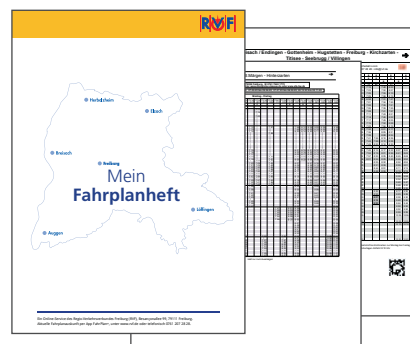
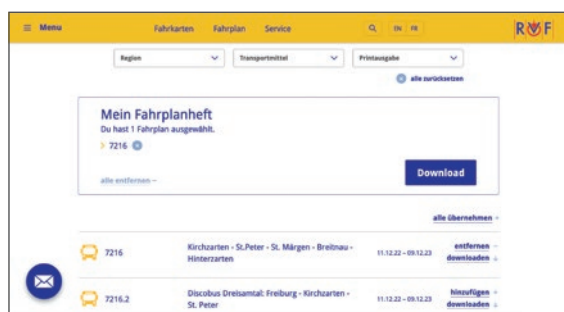
**Natur auf dem Feldberg** als erste Institution einen Abfahrtsmonitor der nächstgelegenen Haltestelle „Feldberger Hof“ installiert. Als erste Gemeinde im RVF-Verbundgebiet hat die **Stadt Neuenburg am Rhein** die Abfahrten von Bus & Bahn auf einem Monitor im Rathaus angezeigt. Inzwischen bieten zahlreiche Gemeinden und Institutionen wie auch große Arbeitgeber in der Region diesen Service ihren Kundinnen und Kunden und Mitarbeitenden an.

## „Mein Fahrplanheft“ – individuell, nachhaltig und tagesaktuell

Aufgrund zahlreicher Baumaßnahmen im Verbundgebiet waren gedruckte Fahrpläne in den vergangenen Jahren meist wenige Wochen nach Fahrplanwechsel nicht mehr aktuell und ein unterjähriger Neudruck bei Änderungen nicht zuletzt im Hinblick auf den nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen unverhältnismäßig. Ebenso bringt die Digitalisierung mit sich, dass Fahrgäste sich zunehmend online über Abfahrtszeiten und Linienverläufe, besonders in Echtzeit, informieren. Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2022 **hat der RVF deshalb einen neuen Service auf seiner Website integriert: einen Fahrplan on demand.** „Mein Fahrplanheft“ ermöglicht Kundinnen und Kunden, ein eigenes, individuelles Fahrplanheft zusammenzustellen. Hierbei können **mittels Filter (Linie, Ort, Region, Transportmittel usw.) Fahrpläne ausgewählt und über eine**

**Warenkorb-Funktion gesammelt werden.** Danach werden sie in einer Gesamtdatei zusammengefügt und können kostenlos heruntergeladen werden. Besonders attraktiv ist dieser Service, **weil so immer die tagesaktuellen Fahrplantabellen und auch temporär gültige Tabellen – wie sie während Bauarbeiten gelten – zur Verfügung stehen.** Von Fahrgästen wird die Funktion gut genutzt: In den ersten drei Monaten nach Einführung haben rund 12.000 Menschen diese Website besucht.

Als weitere Neuerung findet man in den gedruckten Fahrplänen pro Linie einen **QR-Code.** Dieser **linkt auf die jeweilige tagesaktuelle Fahrplantabelle auf der Homepage des RVF.** Damit haben Interessierte trotz Änderungen immer Zugang zu einem gültigen Fahrplan.



## 4. Zahlen, Daten, Fakten

---

### Das Geschäftsjahr 2022

---

Im Jahr 2022 war die Nachfrage im RVF von der Corona-Pandemie und dem 9-Euro-Ticket beeinflusst. Das Vor-Corona-Niveau ist noch nicht erreicht, jedoch haben wieder deutlich mehr Fahrgäste den öffentlichen Nahverkehr genutzt. Außerhalb des nicht vergleichbaren 9-Euro-Ticket-Zeitraums sind die Fahrgastzahlen gestiegen, die Kundenrückgewinnung zeigte Erfolge. Es gab sogar mehr Abonentinnen und Abonnenten der RegioKarte als 2019.

#### Absatzentwicklung im Überblick

Im Vergleich zum Vorjahr fand 2022 eine **Erholung am Markt** statt. Besonders die Nachfrage nach Zeitkarten für Erwachsene, Schülerinnen und Schüler sowie Studierende zeigte eine positive Entwicklung. Die Nachfrage nach Fahrscheinen für gelegentliche Fahrten brach über den Sommer ein – Folge des 9-Euro-Ticket-Angebots –, konnte ab Herbst aber wieder aufholen. Dies betraf besonders die Einzelfahrscheine, 2x4-FahrtenKarte und PunkteKarte. Sie weisen ein entsprechendes Minus auf.

Die Mehrheit der erwachsenen Fahrgäste im RVF ist mit einer **Zeitkarte** unterwegs. Der Zuwachs beim Verkauf der RegioKarte Erwachsene von fast +40% gegenüber dem Vorjahr ist zum einen dem Umstand geschuldet, dass die einzeln zu kaufende RegioKarte Basis kurzerhand zum 9-Euro-Ticket gewandelt wurde. So erklärt sich hier das Wachstum von über +100%. Es konnte aber auch die Zahl der treuen Kundinnen und Kunden, die sich mit einem Abonnement der RegioKarte – RegioKarte Abo, RegioKarte Job und JobTicket BW – binden, erneut gesteigert werden (s. auch S. 13). Sie legte gegenüber

2021 um rund +11% zu und belief sich zum Jahresende auf 30.000. Die Zahl der Kundinnen und Kunden mit RegioKarte Jahr ist leicht rückläufig. Hier ist von einer Wanderungsbewegung in das preislich stabile Abo auszugehen.

Im **Ausbildungsverkehr** – dieser umfasste 2022 die RegioKarte Schüler, das SchülerAbo und das SemesterTicket – ist mit einem Plus von über 12% ebenfalls ein klarer Aufwärtstrend zu sehen. Alle drei Fahrschein-Arten haben sich positiv entwickelt. Das SchülerAbo konnte, genau wie das Erwachsenen-Abo, nochmals zulegen und zwar um +5% gegenüber dem Vorjahr. Mit rund 28.000 Kindern und Jugendlichen mit SchülerAbo wurde ein neuer Spitzenwert erreicht.

Besonders erfreulich ist die Entwicklung beim **Absatz des SemesterTickets**. Hier war die Nachfrage zunächst stark vom Lockdown betroffen, im Laufe des Jahres 2022 wurden aber zunehmend Veranstaltungen an Universität und Hochschulen wieder in Präsenz abgehalten. Dies schlägt sich in einem Zuwachs von über +32% gegenüber dem Vorjahr nieder. Gegenüber 2019 liegt die Nachfrage hier aber immer noch um –13% niedriger.

## Digitaler Vertrieb

Immer mehr Fahrscheine werden per Smartphone gekauft: Die 2021 ohnehin schon sehr positiven Zahlen wurden 2022 nochmals deutlich übertroffen. In Summe wurden über die digitalen Kanäle im Jahr 2022 **+41 % mehr Fahrscheine** verkauft als im Vorjahr (s. auch S. 15): **Über die Apps von RVF, VAG, DB und FAIRTIQ wurden rund 1,15 Mio. Fahrscheine im Jahr 2022 gekauft.** Dabei fällt auf, dass alle Apps wachsen. Es findet bislang **keine Kannibalisierung** statt. Die zum Oktober 2021 eingeführte LuftLinie weist die übliche Hochlaufkurve auf, vergleichbar mit den ersten Monaten des MobilTickets. Zwar fand zum 9-Euro-Ticket-Zeitraum ein deutlicher Einbruch statt, dieser wurde aber im Herbst und Winter wieder kompensiert.

## Fahrgastzahlen

Die statistisch ermittelten Fahrgastzahlen, die die Nutzung der Zeitkarten und des 9-Euro-Tickets abschätzen, **stiegen um +28 %**. Es ist zu beachten, dass die aktuelle Nutzung von Zeitkarten auf Schätzungen beruhen, weil noch keine empirischen Untersuchungen zur geänderten Nutzung ab der Corona-Pandemie vorliegen. Im Segment der Zeitkarten-Kundinnen und -Kunden wurden demnach rund 82 Mio. Fahrten unternommen, davon 33 Mio. im Ausbildungsverkehr. Zuzüglich der Fahrgäste im Gelegenheitsverkehr (rund 10 Mio.) ergibt dies 92 Mio. Fahrgäste (siehe Tabelle 3 auf S. 24).

## Einnahmen im Verbundverkehr

Die Einnahmen des RVF sind im Geschäftsjahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr um +1 % gestiegen. Mit Einbeziehung des konstanten Tarifzuschusses der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen, der Stadt Freiburg

sowie des Landes Baden-Württemberg belaufen sich die **Gesamteinnahmen 2022 auf rund 88 Mio. Euro**. Vergleicht man das Einnahmenvolumen mit jenem aus dem Vor-Corona-Jahr 2019, ist es noch immer um –17 % geringer.

Die Einnahmensituation in den drei Marktsegmenten Barverkehr, Zeitkarten Erwachsene und Ausbildungsverkehr spiegelt überwiegend die Absatzentwicklung wider. Bei den Fahrscheinen für gelegentliche Fahrten fand eine leichte Erholung statt. Allerdings sind hier auch die Rückerstattungen im Rahmen des 9-Euro-Tickets abgebildet. Deshalb ergibt sich in Summe ein Minus im Vergleich zum Vorjahr. Bei den Zeitkarten für Erwachsene legten die Einnahmen um +10 % zu, im Markt der Schülerinnen und Schüler bzw. der Studierenden ergibt sich ein Plus von 2 % (s. auch Tabelle 2 auf S. 24).

Die **Fahrtenzahl je Einwohner** ist wieder gestiegen. Zwar hat die Einwohnerzahl der Stadt Freiburg sowie der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen erneut zugenommen und liegt nun bei rund 675.000. Da aber auch die Zahl der Fahrgäste gegenüber dem Vorjahr klar gewachsen ist, ergibt sich im Mittel ein Zuwachs. Im Schnitt haben die Einwohnerinnen und Einwohner im Verbundgebiet im Jahr 2022 136 Fahrten mit Bus & Bahn unternommen, 2021 waren es noch 108. Die Einnahmen je Fahrt (s. Tabelle 4 auf S. 25) sind rückläufig wegen der temporären Gültigkeit des 9-Euro-Tickets. Die Kompensation durch den Rettungsschirm ist hier nicht berücksichtigt.

## Entwicklung 2023

Das erste Quartal des Jahres 2023 zeigt eine erfreuliche Entwicklung. Die Erholung am Markt setzt sich weiter fort. Die Einnahmen wuchsen im Vergleich zum Zeitraum 2022 um +16%. Damit liegen die Einnahmen leicht über dem Vergleichszeitraum 2019 (Vor-Corona-Jahr).

Entsprechend den Einnahmen zeigt auch der Absatz eine positive Entwicklung. Im Barverkehr verzeichnen alle Fahrscheine einen Zuwachs, am stärksten zeigt sich das Wachstum bei den neuen Tageskarten, die gegenüber der früheren REGIO24 (24-Stunden-Karte) deutlich stärker nachgefragt werden. In Summe verzeichnen die Fahrscheine für gelegentliche Fahrten ein Plus von 20%. Der Verkauf von RegioKarten Erwachsene stieg im selben Zeitraum in Summe um +10%. Einzig die Jahreskarten sind in diesem Segment rückläufig – hier hat vermutlich eine Wanderungsbewegung in das günstigere Abo der RegioKarte stattgefunden.

Auch im Schüler- und Ausbildungsverkehr stieg die Nachfrage um +5%. Zum 1. März hat das RVF JugendTicketBW das SchülerAbo ersetzt und zusätzlich für eine Nachfragesteigerung gesorgt. Auch das SemesterTicket erholt sich zunehmend.

## RVF GmbH und ihre Gesellschafter

Die RVF GmbH ist ein Unternehmensverbund mit 15 Verkehrsunternehmen, die über 5 Gesellschafter an der RVF GmbH beteiligt sind. Die 11 privaten Busunternehmen bilden eine eigene GbR. Die Stadtwerke Bad Krozingen und Emmendingen sowie die Stadt Breisach am Rhein wenden als assoziierte Unternehmen ebenfalls den Verbundtarif an.

## Leistungsangebot

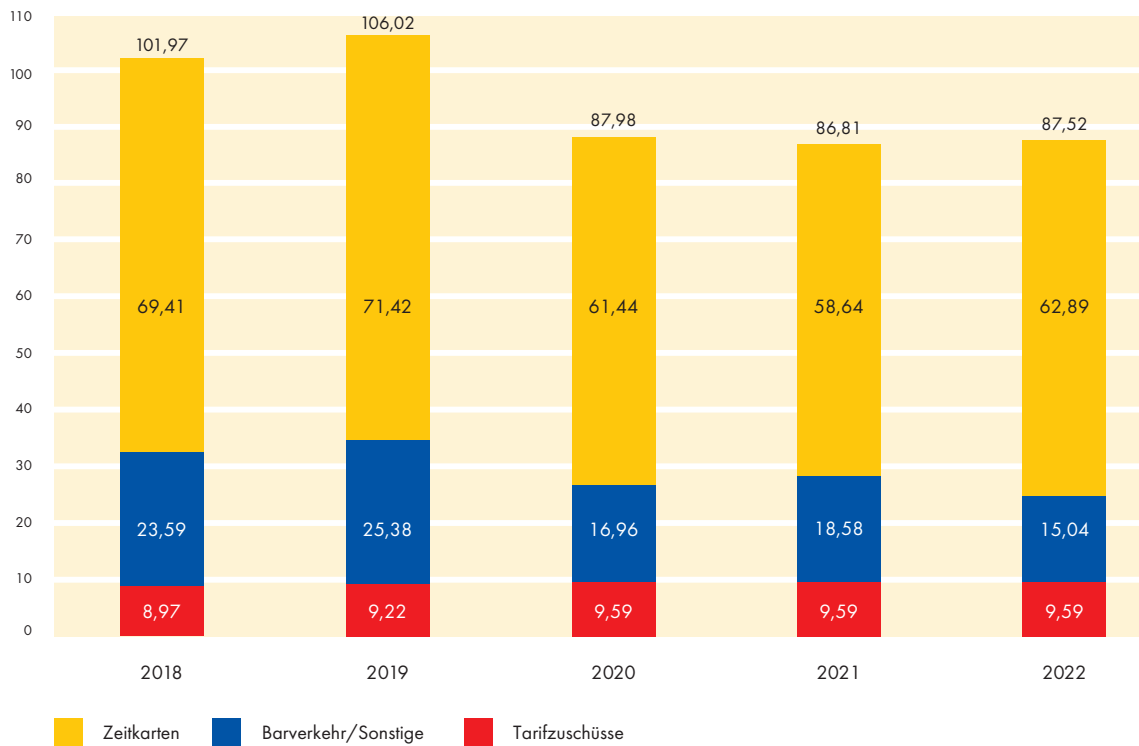
Gemeinsam erbrachten die 18 Verkehrsunternehmen 2022 Mobilitätsleistungen im Umfang von 27,06 Mio. Linienkilometern und 4,05 Mrd. Platzkilometern. Die Linienkilometer fassen die gesamte Kilometerleistung aller Linienfahrten zusammen, die Platzkilometer spiegeln das Leistungsangebot in den Fahrzeugen wider (s. Tabelle 5 auf S. 25). Damit liegt die Verkehrsleistung auf dem Niveau des Vorjahres. Leichte Schwankungen in der Verkehrsleistung ergeben sich auch aufgrund der Zahl an Werktagen und der Lage der Feiertage im Jahr.

## 1. Verkaufszahlen Fahrausweise 2021/2022 im Vergleich

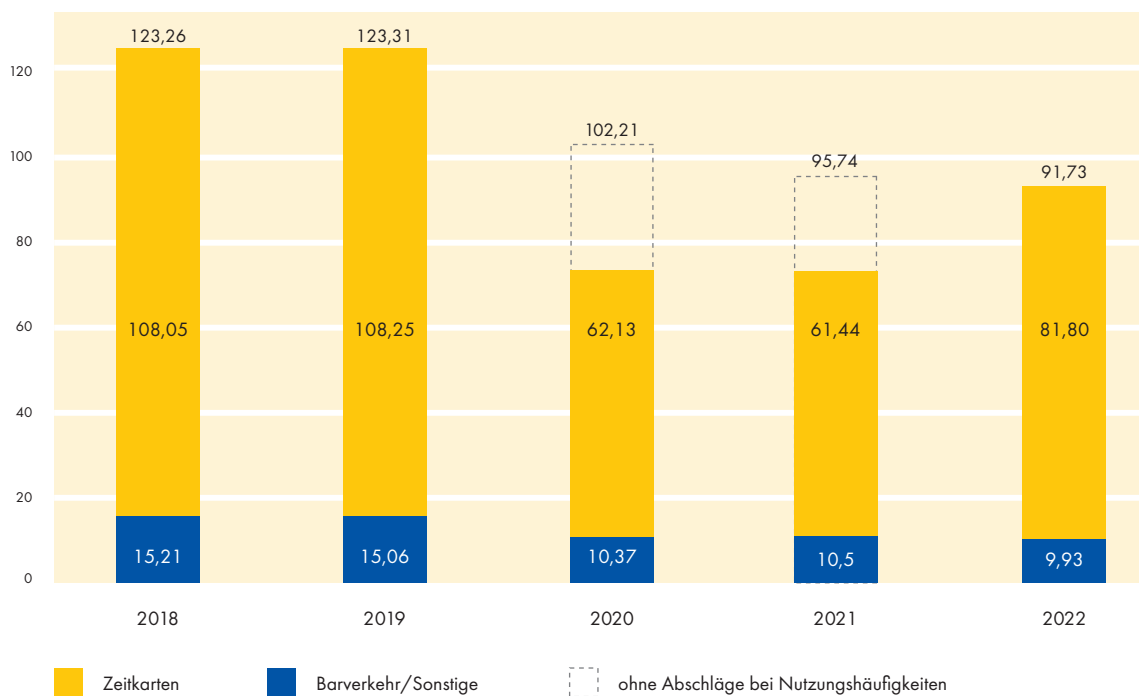
Fahrausweise	Verkaufszahlen (Stück)		Veränderungen in %	Anteile je Segment in %, 2022
	2021	2022		
Einzelfahrschein (inkl. Luftlinie)	4.418.706	4.234.025	-4,2	57,5
2x4-FahrtenKarte	147.261	136.619	-7,2	1,9
PunkteKarte	35.342	28.659	-18,9	0,4
TagesKarten	217.280	285.185	+31,3	3,9
Sonstiges (inkl. KONUS)	1.728.067	2.682.813	+55,2	36,4
<b>Barverkehr</b>	<b>6.546.656</b>	<b>7.367.301</b>	<b>+12,5</b>	<b>100,0</b>
RegioKarte Monat	231.966	484.020	+108,7	50,6
RegioKarte Jahr (anteilig)	145.776	128.390	-11,9	13,4
RegioKarte Abo/JobTicket	305.435	337.959	+10,6	35,3
Kombikarten RVF/TGO/WTV/VSB/DuAl	3.409	6.443	+89,0	0,7
<b>RegioKarten Erwachsene</b>	<b>686.586</b>	<b>956.812</b>	<b>+39,4</b>	<b>100,0</b>
RegioKarte Schüler	113.229	121.796	+7,6	19,9
SchülerAbo	302.734	317.951	+5,0	51,9
SemesterTicket	130.314	317.951	+32,4	28,2
<b>Ausbildungsverkehr</b>	<b>546.277</b>	<b>612.341</b>	<b>+12,1</b>	<b>100,0</b>

*In den Tabellen können Rundungsdifferenzen auftreten.*

## 2. Einnahmen im Vergleich 2018–2022 in Mio. Euro



## 3. Entwicklung Fahrgastzahlen 2018–2022 in Mio. Fahrten





## 4. Kennzahlen zu Einnahmen und Fahrten 2021 – 2022

	2021	2022	Veränderung	
			absolut	in %
Einnahmen je Fahrt in Cent	120,7	95,4	-25,3	-20,9
Einnahmen je Platzkilometer in Cent	2,1	2,2	+0,1	+4,78
Fahrten je Einwohner	108,3	135,9	+27,6	+25,5
RegioKarten je Einwohner	1,9	2,3	+0,4	+25,2

## 5. Entwicklung der Verkehrsleistung 2021 – 2022

Linienkilometer in Mio.	2021	2022	Veränderung	
			absolut	in %
Stadtbahn	3,91	3,72	-0,19	-4,86
Stadtbus	4,08	4,55	+0,47	+11,5
Regionale Schiene	5,52	5,59	+0,07	+1,27
Regionalbus	13,36	13,22	-0,14	-1,05
<b>Summe RVF</b>	<b>26,87</b>	<b>27,06</b>	<b>+0,19</b>	<b>+0,7</b>

Platzkilometer in Mrd.	2021	2022	Veränderung	
			absolut	in %
Stadtbahn	0,87	0,83	-0,04	-4,6
Stadtbus	0,34	0,38	+0,04	+11,76
Regionale Schiene	1,94	1,91	-0,03	-1,55
Regionalbus	0,91	0,93	+0,02	+2,2
<b>Summe RVF</b>	<b>4,06</b>	<b>4,05</b>	<b>-0,01</b>	<b>-0,25</b>

Stand 5/2023

## 5. Ausblick

Mit dem RVF JugendTicketBW und dem Deutschland-Ticket kommen 2023 zwei äußerst attraktive Abos auf den Markt, die die Fahrgastzahlen erneut steigen lassen werden. Trotz geregelter Finanzierung dieser überregionalen Fahrscheine geht es auch 2023 nicht ohne eine Tarifierpassung, denn die Kosten der Unternehmen sind weiterhin hoch. Im Juni 2023 soll die Stadtbahn über die neue ausgebaute Strecke entlang der Waldkircher Straße in Freiburg rollen.

Seit März 2023 gibt es das **neue RVF Jugend-TicketBW** im Angebot: Mit diesem Abo fahren alle jungen Menschen unter 27 Jahren in ganz Baden-Württemberg. Zum Start wurden rund 27.000 SchülerAbos „geräuschlos“ auf das günstigere RVF JugendTicketBW umgestellt, die ersten Monate zeigen außerdem eine **erfreuliche Nachfrage bei Neukundinnen und -kunden**. Bereits 3.500 zusätzliche Abonnentinnen und Abonnenten haben das RVF JugendTicketBW bis Ende April 2023 beantragt.

Auch mit dem **Deutschland-Ticket** gibt es ein sehr günstiges Angebot für Fahrgäste, die regelmäßig den ÖPNV nutzen. Für 49 Euro pro Monat ist man mit diesem Abo im Nahverkehr in ganz Deutschland unterwegs. Beim RVF und vor allem dem AboCenter der VAG, das auch die Abonnentinnen und Abonnenten des Deutschland-Tickets betreut, hat man auf Hochtouren für eine **möglichst reibungslose Einführung** gearbeitet. Das Deutschland-Ticket-Abo soll es noch bis Ende des Jahres als Papierfahrschein geben, danach wird eine Umstellung auf ein digitales Medium (Chipkarte und/oder Smartphone) erfolgen – dies ist Vorgabe des Bundes. Die RegioKarte mit den Zusatznutzen Mitnahmemöglichkeit und Übertragbarkeit wird es neben dem Deutschland-Ticket

auch weiterhin im Abo geben. Diese bleibt aber, wie bisher, nur im Verbundraum gültig.

Auch wenn es für diese neuen preiswerten Tickets einen Ausgleich durch die öffentliche Hand gibt, kam es zu einer Tarifierpassung im März 2023. Bereits im Herbst 2022 wurde diese aufgrund der **enormen Kostensteigerungen** bei den Unternehmen beschlossen.

Das für Ende 2022 angekündigte **„CICO-BW“** soll nun 2023 starten. Gemeint ist das landesweite Check-in/Check-out-Verfahren, bei dem Kundinnen und Kunden einfach per Smartphone ein- und auschecken – und dies in ganz Baden-Württemberg. So soll eine weitere Zugangshürde bei der Nutzung von Bus & Bahn abgebaut werden. Im RVF ist dies bereits mit der Einführung der Luftlinie per App von FAIRTIQ geschehen. **Fahrgäste brauchen mit CICO-BW weder vorab einen Fahrschein vom Automaten noch müssen sie sich um Verbundgrenzen oder jeweils gültige Tarife Gedanken machen.**

Im Februar 2023 begann der letzte Bauabschnitt des **Stadtbahn-Ausbaus Waldkircher Straße** in Freiburg. Mit Betriebsbeginn am 14. Juni geht die neu gebaute Stadtbahn ans Netz.



## Impressum

Herausgeber: Regio-Verkehrsverbund Freiburg GmbH (RVF), Freiburg

Konzept und Gestaltung: Münchrath Ideen+Medien, Freiburg

Redaktion: Heike Huber-Ruf, Regio-Verkehrsverbund Freiburg GmbH (RVF), Freiburg

Bildrechte: Seite 7 und Seite 9 Anja Limbrunner, alle anderen RVF

Druck und Verarbeitung: Hofmann Druck, Emmendingen

© 2023 Regio-Verkehrsverbund Freiburg GmbH (RVF), Freiburg

# Partner im Verbund

Adressen der 18 Verkehrsunternehmen sowie der politischen Partner:

Freiburger Verkehrs AG  
Besançonallee 99  
79111 Freiburg

DB Regio AG  
Region Baden-Württemberg  
Bismarckallee 5-7  
79098 Freiburg

SBG SüdbadenBus GmbH  
Gutschstraße 4  
76137 Karlsruhe

SWEG Südwestdeutsche  
Landesverkehrs-GmbH  
Rheinstraße 8  
77933 Lahr

Binninger  
Omnibusbetrieb GmbH & Co. KG  
Breisacher Straße 1  
79279 Vörstetten

Werner Hummel  
Omnibusverkehr GmbH  
Wilhelm-Schauenberg-Straße 5  
79199 Kirchzarten

Heinrich Oestreicher  
Omnibusbetrieb  
Hauptstraße 24  
79348 Freiamt

Oestreicher Regiobus Freiamt OHG  
Hauptstraße 24  
79348 Freiamt

Rast Reisen GmbH  
Ährenweg 1  
79258 Hartheim

Rist Reisen KG  
Tullastraße 7  
79341 Kenzingen

OVS Omnibusverkehr  
Schumacher GmbH & Co. KG  
Pfarrgässle 12/1  
79350 Sexau

Sutter-Reisen  
Reisebüro und Busbetrieb  
Belchenstraße 4  
79244 Münstertal

Tuniberg Express  
Heinrich Schwarz KG  
Emletweg 1  
79291 Merdingen

Will Markgräfler Reisen  
GmbH & Co. KG  
Eisenbahnstraße 10  
79379 Müllheim

Anselm Winterhalter  
Spedition und Omnibusbetrieb  
Inhaber Martin Rombach  
Im Brühl 25  
79254 Oberried

Stadtwerke Bad Krozingen  
Verkehrsbetriebe  
Basler Straße 30  
79189 Bad Krozingen

Stadt Breisach  
Stadtverwaltung  
Münsterplatz 1  
79206 Breisach am Rhein

Stadtwerke Emmendingen GmbH  
Am Gaswerk 1  
79312 Emmendingen

Zweckverband Regio-Nahverkehr  
Freiburg (ZRF)  
Berliner Allee 1  
79114 Freiburg

Ministerium für Verkehr  
Baden-Württemberg (VM)  
Dorotheenstraße 8  
70173 Stuttgart

Regio-  
Verkehrsverbund  
Freiburg  
[www.rvf.de](http://www.rvf.de)

